

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 2

Artikel: Kleines T.-V.-Vademecum
Autor: Haug, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleines T.-V.-Vademecum

Eine Anleitung zum besseren Verständnis Ihres Apparates, und zur Vermeidung unnützer Kosten.

Es gibt nur Weniges, das am Apparat schief gehen kann, und dem läßt sich leicht abhelfen, wenn Sie folgende Punkte beachten:

Der Apparat wärmt nicht auf – Man sehe nach, ob nicht versehentlich der Steckkontakt herausgezogen wurde.

Es erscheint kein Bild – Wahrscheinlich ist es Dienstag. Man kann schließlich auch einmal etwas lesen.

Der Ton fehlt – Vielleicht ist es ein Stummfilm? Manchmal könnte der Ton, ohne großen Verlust, auch getrost fehlen.

Es kreischt und gröhlt – Man klopfe an die Wand des Apartments nebenan, und bitte um größere Ruhe. Vielleicht hilft es.

Was weiß sein sollte ist schwarz, und umgekehrt – Seien Sie zufrieden – endlich einmal etwas Originelles.

Das Bild erscheint doppelt – Vielleicht bessert es, wenn man zum Milchtrinken übergeht.

Das Bild ist undeutlich – Sie sitzen zuviel vor dem Apparat. Ein Besuch beim Augenarzt scheint angezeigt.

Langweiliges Programm und mittelmäßiger Dialog – Der Apparat scheint in bester Ordnung und funktioniert normal.

Julian Haug

Falsche Adresse

Eine Zuschrift an die *Kantonale Dämonenverwaltung* soll als unbestellbar zurückgekommen sein. FL



Wenn ein Kind das Glück hat, in der Schweiz geboren zu werden, wird es im Durchschnitt 68,6 Jahre alt.

● Schweizer Auslandhilfe

Wenn wir uns dem Alter nähern, so muß unsere größte Sorge darin bestehen von der Zeit, die uns bleibt den besten Gebrauch zu machen.

● Jean-Jacques Rousseau

Wenn unsere Zeit wirklich so weit wäre, daß sie sich die Ironie einverleibt hätte, dann könnte man einen Fortschritt registrieren.

● Magnum

Der Kampf mit den Fremdwörtern

begann bei uns in der deutschen Schweiz mit der Einführung der Demokratie mit ihren von der französischen Revolution übernommenen politischen Einrichtungen und Begriffen. Den Führern der demokratischen Bewegung lag es ob, das Volk, und namentlich seine Vertreter, mit den so fremd klingenden Wörtern vertraut zu machen. So wurde einmal der in die Geschichte eingegangene solothurnische Landammann und Ständerat Wilhelm Vigier von einem Gemeindeammann, mit dem er unterwegs war, gefragt, was denn auch für ein Unterschied zwischen 'formell' und 'materiell' bestehe. Der populäre Staatsmann versuchte seinem Begleiter so einfach wie möglich den Unterschied begrifflich klar zu machen, fand es aber dann doch nicht überflüssig, noch bildlich nachzuhelfen, als sie plötzlich vor einem Kuhfladen standen, dessen Herkunft vom Grünfutter an der Farbe unzweideutig zu erkennen war. So sagte er: «Da haben wir ein Beispiel. *Formell* haben wir einen Krautkuchen vor uns, *materiell* ist es aber ein 'Kuhplätter'!» Nun war auch dem Gemeindeammann der Unterschied klar! WSt

Konsequenztraining

Ueber die bald unerschwinglichen Mietpreise der engen Neubauwohnungen wird ständig nur geschimpft und dabei geflissentlich übersehen, was für enorme Vorteile sie den billigen Altwohnungen gegenüber aufweisen. Wieviel Zeitersparnis bieten allein schon die kleinen Zimmer, die mit drei Flaumerwischen und zwei Staublappenstrichen tipp-top gemacht sind. Dank der dünnen Böden und Wände braucht man weder ein Radio noch eigene Lektüre, da man stets gratis die Unterhaltung der Nachbarn mitanhören kann. Für viel Möbel oder gar ein Kind fehlt ohnehin der Platz, und Tiere schließt ein striktes Verbot im Mietvertrag aus. Wie hoch also die Mietzinsen auch immer sein mögen – eine moderne Wohnung ist so oder so ein großer Gewinn ...

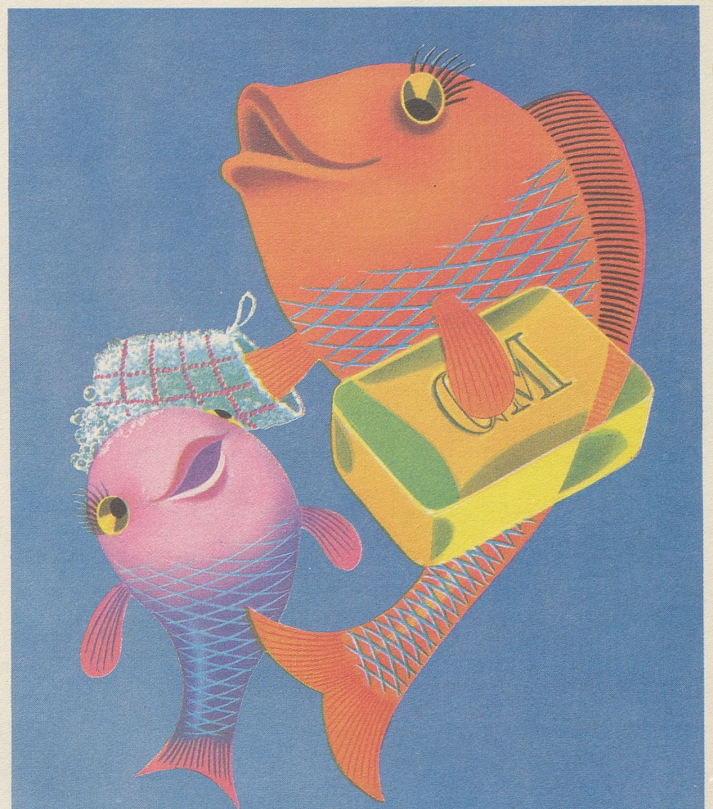
Boris

Bitte weiter sagen

Gestern sah ich im Lichtspielhaus zum tausendsten Male die Mickey-Mouse.

Der einzige Filmstar, daß Ihr's wißt, aus Hollywood der nicht geschieden ist.

Mumenthaler



GM GLYZERINSEIFE

gibt der Haut was sie dringend braucht
Frische — Reinheit — Gesundheit

Darum für die tägliche Körperpflege

GM GLYZERINSEIFE

Fr. 1.45 Fr. 2.30



METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG